

**Postulat CVP-Fraktion:
«Reformen an der Oberstufe**

Der Postulatsbericht «Perspektiven der Volksschule» (40.06.01) macht deutlich, dass das Erziehungsdepartement den Reformbedarf in der Volksschule primär auf der Primarschulstufe in Angriff genommen hat. Auf der Oberstufe hingegen sind zurzeit keine nennenswerten Reformprojekte auszumachen. Begrüssenswert ist sicherlich das Projekt Stellwerk sowie die andiskutierte Frage eines Volksschulabschlusses nach der dritten Sekundarschule. Wichtige drängende Probleme an der Oberstufe können damit aber nicht gelöst werden:

- Die klare Trennung zwischen Real- und Sekundarschule wird den unterschiedlichen Begabungen vieler Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Leistungsfächern zu wenig gerecht. Es ist so nicht möglich, in verschiedenen Fächern unterschiedliche Leistungsniveaus zu besuchen. Entweder man erreicht das «Gütesiegel» Sekundarschule oder man trägt den «Stempel» des Realschülers. Gleichzeitig wird dem Umstand zu wenig Rechnung getragen, dass auch in der Sekundarschule das Leistungsspektrum sehr gross ist.
- Die klare Trennung zwischen Real- und Sekundarschule hat überdies eine gesellschaftspolitische Komponente. Wer den Sprung in die Sekundarschule nicht schafft, kommt häufig in ein sozial schwieriges schulisches Umfeld, das wenig Motivation zu Leistung bietet. Für viele Eltern und Kinder ist das ein Problem. Als Alternative bieten sich kostspielige Privatschulen an, die sich aber in der Regel nur wohlhabende Eltern leisten können.
- Die Wirtschaft und auch weiterführende Schulen fordern von den Schülern nach dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine hohe Leistungsbereitschaft. Das heutige 3. Oberstufenjahr kann diese Anforderung nur ungenügend erfüllen.

Die Regierung wird deshalb eingeladen, einen Bericht über Modelle einer integrativen Oberstufe zu erstatten, der insbesondere die folgenden Fragen behandelt:

1. Welche Erfahrungen haben andere Kantone mit der integrativen Oberstufe gemacht? Welche Modelle werden mit welchem Erfolg praktiziert?
2. Welches sind die Kostenfolgen einer integrativen Oberstufe? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Modelle diesbezüglich?
3. Welche Formen der integrativen Oberstufe eignen sich besonders, um die Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler und das Leistungsniveau an der Oberstufe zu fördern?»

26. September 2006

CVP-Fraktion